

Anweisung zu der
Das sechste Buch.
 Das I. Cap.
 Von Pannonien.

WAnn man aus Italien über das Julier-Berg
 bürg kommt / so siehet man gleich Pannonien
 vor Augen / welches einen fruchtbaren Boden / ta-
 pferen und in den Waffen wolgeübte dauerhafte Leu-
 te hat. Woher dieses Land seinen Nahmen be-
 kommen / kan man nicht eigentlich wissen : Es hat
 dasselbe zu Gränzen gegen Niedergang den Berg
 Cethium, welcher von dem Ursprung der Sau und
 Drab an bis an die Donau unterschiedliche Nah-
 men hat / und erstlich Pleys / folgendes der Hengst-
 Berg / so dann Demberg / nachgehends Herzberg /
 Schneeberg und Kalenberg genennet wird : von
 Mitternacht den Donau-Strom : von Aufgang
 ebenmässig die Donau / und den Goldberg / von den
 Ungern jezo Macheck genant : und von Mittag von
 dem besagten Goldberg einen geraden Strich von
 den beyden Flüssen Tim und Drina / bis an den Ina-
 Fluß. Sie begreift heutiges Tays Crain / Croa-
 tien / die Windische Marck / Kärndten / Steyer-
 marck / den größten Theil Oesterreichs / die Helffte
 des Ungerlandes / Slavonien / Bosnien und einen
 Theil Serviens in sich.

Diese Landschaft ist in das Ober- und Unter-Pan-
 nonien abgetheilet worden. Das obere gehet gegen
 Niedergang / und liegen in demselben jezo Crain /
 Croatien / die Windische Marck / Kärndten / Stey-
 ermarck / und der grössere Theil Oesterreichs. Das
 untere ziehet sich gegen Aufgang / und begreift
 Bos-